A1: Stellungnahme des Kreisverbandes BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ostprignitz-Ruppin? zum geplanten Rechenzentrum in Freyenstein

ÄNDERUNGSANTRAG Ä2

*Antragsteller*in:* *Heinz-Herwig Mascher*

Antragstext

Von Zeile 28 bis 33:

potenziellen Gewerbesteuereinnahmen kaum etwas bei der betroffenen Kommune, hier die Stadt Wittstock und ~~dem Ortsteil~~speziell in Freyenstein, ankommt. Die aktuell diskutierten Gesetzesentwürfe der Bundesregierung zeigen, dass auch „Schlupflöcher“ möglich sind, die es den Betreibern leicht ermöglichen könnten, die Gewerbesteuerforderungen der Kommune zu umgehen. Standortkommunen und vor allem die konkret betroffenen Orte müssen fair an den Umsätzen beteiligt werden, damit die Wertschöpfung vor Ort sichtbar

Begründung

"ortsteil" ist eine abwertende Bezeichnung und verschleiert hier, dass Freyenstein bis 2003 sogar Stadtrecht hatte. Ob die Eingemeindung nach Wittstock von den Bewohnenden gewünscht war, wissen wir nicht. Ausserdem muss bei den z.T. sehr flächengroßen Kommunen Brandenburgs immer auch bedacht werden, dass vom Zentrum weit entfernte Orte u.U. Belastungen tragen müssen, von denen auch Bewohner weit entfernter Orte profitieren, ohne dass den eigentlich Betroffenen darüber hinaus irgendein Vorteil entsteht.